



Fockenstein (1564 m)

TTT

Länge 18,1 km

Höhenmeter: 850

Dauer: 4:30 Std.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Wandererparkpl. bei Hohenburg

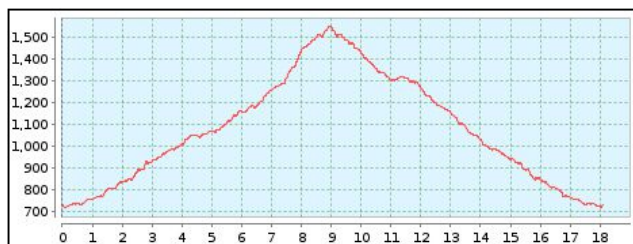
© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2016

Mit gut 18 Kilometern ist diese Tour fraglos ein ganz schöner „Hatscher“, aber einer, der sich wahrhaftig lohnt. Denn die Sicht, die der Wanderer vom Fockenstein genießen darf, entschädigt reichlich für alle Mühen. Aber ganz ehrlich: Besonders strapaziös ist der Aufstieg sowieso nicht. Vom gebührenpflichtigen Wandererparkplatz nahe Schloss Hohenburg (Lenggries) geht es – auf den ersten viereinhalb Kilometern meist mit ein paar Mountainbikern in Sichtweite – zunächst sehr moderat entlang des Hirschbachs bergauf. Erst auf den letzten knapp zwei Kilometern wird's etwas steiler, beim finalen Anstieg muss man sogar die Hände zu Hilfe nehmen. Doch keine Sorge, alles ganz harmlos, weswegen die Tour in den einschlägigen Publikationen auch Skitouren- und Schneeschuh-Gehern ans Herz gelegt wird. Dass man sich vor Touren im Winter über die Lawinenlage informiert, versteht sich wohl von selbst. Die Mehrzahl der Wanderer erklimmt den Fockenstein von Bad Wiessee aus. Wer Rundtouren bevorzugt, startet besser in Lenggries, wo meist auch die Parkplatzsuche weniger problematisch ist. Die Orientierung auf unserer Runde, die wir im Uhrzeigersinn aufgezeichnet haben, ist auch nicht allzu schwierig, obwohl wir uns an den wenigen Stellen, wo man falsch abbiegen könnte, ein paar Hinweisschilder wünschen würden.



Der Fockenstein-Gipfel mit seinem filigranen schmiedeeisernen Gipfelkreuz

Und diese Bitte gilt sowohl für Auf- wie für Abstieg. Ans Herz legen wollen wir den Wanderern, sich mit Getränken einzudecken. Mit mindestens vier Stunden Gehzeit muss man schon rechnen. Und die einzige Chance, unterwegs einen kühlen Schluck zu ergattern, ist die Neuhüttenalm (Kilometer 11). Und dort gibt's auch nur während der Almzeit etwas zu trinken.



Fockenstein (1564 m)



km	Höhe	
0	718	Vom (gebührenpflichtigen) Wandererparkplatz nahe Schloss Hohenburg marschieren wir zwischen der Grundig-Villa und dem Gestüt auf breiter Forststraße in östlicher Richtung, dem Hinweisschild Richtung Fockenstein und Weg 601 entlang des Hirschbachs folgend.
4,64	1027	Nach einer knappen Stunde verlassen wir den Hirschbach und biegen scharf links ab. Ein Hinweisschild zum Fockenstein gibt es hier leider nicht – nur ein Marterl, auf dem des bei Holzarbeiten verunglückten Stefflbauern Josef Oswald gedacht wird.
5,6	1062	Nach etwa 75 Minuten gelangen wir an eine Weggabelung und biegen rechts ab.
6,8	1170	Wir sind etwa 90 Minuten gemächlichen Schrittes unterwegs, als wir eine Weggabelung mitten im Wald erreichen. Wir nehmen die linke Abzweigung, die etwas steiler und grobschottrig bergauf führt.
7,6	1252	Wir erreichen eine Wegkreuzung mit einem Hinweisschild zum Fockenstein und biegen steil rechts auf Weg 611 ab. Wenig später wird der Anstieg erstmals nennenswert steil. Auf angenehmem Waldweg, der durch rote Punkte Markiert ist, gewinnt man nun recht rasch an Höhe.
9,5	1564	Nach etwa zweieinhalb Stunden weitgehend unschwierigen Anstiegs und knapp 840 Höhenmetern erreichen wir den Gipfel mit seinem zierlichen Kreuz aus Schmiedeeisen. Zurück geht es zunächst ein Stück auf dem Weg, auf dem wir gekommen sind.
10,1	1473	Nach einer Viertelstunde treffen wir auf ein vom AV Tegernsee aufgestelltes Hinweisschild „Abwinkel, Bad Wiessee“
10,9	1385	An der Weggabelung mit Hinweisschild „Lenggries 2 Stunden“ links abbiegen.
11,4	1334	Wir erreichen die Neuhüttenalm, wo durstige Wanderer gute Chancen auf ein kühles Getränk haben – gegen einen kleinen Obolus in die Vertrauenskasse. Von hier geht's rechts auf ausgeschildertem Weg zum Hirschtalsattel.
12,9	1220	Am Hirschtalsattel angelangt wenden wir uns nach rechts und wandern auf der Forststraße 601 zurück zum Ausgangspunkt. Keine Sorge: Die auf dem Schild ausgewiesenen „2 Std.“ sind eine Übertreibung. In etwa 70 Minuten sind Sie wieder beim Wandererparkplatz.